Halle und Umgegend.

Halle, 30. August.

Lehrling oder jugendliche Arbeiter. Es ist verschiedentlich vorgekommen, daß Handwerker, junge Leute, die die Absicht haben, das betreffende Gewerbe zu erlernen, nicht mehr als Lehrlinge, sondern lediglich als jugendliche Arbeiter in Beschäftigung nehmen. Es geschieht dies, weil die Lehrherren nicht die Pflichten auf sich nehmen wollen, die das Gesetz ihnen den Lehrlingen gegenüber auferlegt. Deshalb mag hier ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die Ausbildung eines ordentlichen Handwerkers notwendigerweise die Ableistung einer in der Regel auf drei Jahre festgesetzten Lehrzeit voraussetzt und daß eine Beschäftigung als jugendlicher Arbeiter nicht die Vorteile für einen jungen Mann mit sich bringt, die er für sich aus einer Beschäftigung als Lehrling erlangen kann. Einesteils bietet schon der Lehrvertrag die Gewähr für eine andauernde, Unterbrechungen nicht unterworfene Ausbildung, wohingegen ein nur als jugendlicher Arbeiter angenommener junger Mann darauf keinen Anspruch hat; andererseits ist nur ein Lehrling, nicht auch ein jugendlicher Arbeiter zur Ablegung der Gesellenprüfung berechtigt, die nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung die unumgängliche Voraussetzung bildet zur Erlangung des Rechtes, späterhin auch selbst einmal Lehrlinge anleiten zu dürfen. Ferner können zur Meisterprüfung, mit deren Ableistung die Berechtigung zur Führung des Meistertitels verbunden ist, nur solche Bewerber zugelassen werden, die zuvor die Gesellenprüfung bestanden haben. Eltern und Vormünder von jungen Leuten, die sich dem Handwerksberufe widmen wollen, werden also darauf bedacht sein müssen, daß ihre Pflegebefohlenen stets als Lehrlinge und nicht nur als jugendliche Arbeiter in Beschäftigung genommen werden.

Familienunterstützungen einbernsener Reservisten. Bei manchen Behörden sind Zweifel darüber entstanden, ob den in Staatsbetrieben beschäftigten Arbeitern, die einen Teil ihres Lohnes auf grund des § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches für die Dauer einer 14tägigen militärischen Uebung weiter beziehen, auch die gemäß § 1 des Gesetzes vom 10. Mai 1892 zu zahlende Familienunterstützung zu gewähren ist. Zur Beseitigung dieser Zweifel wird durch ministeriellen Erlaß folgendes ausgeführt: Nach § 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 10. Mai 1892 findet das Gesetz nur dann keine Anwendung, wenn der Uebungspflichtige zu denjenigen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten gehört, denen zufolge § 66 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. 6. 1874 in der Zeit der Einberufung zum Militärdienste ihr persönliches Diensteinkommen gewährt ist. Da aber die in Staatsbetrieben angestellten Arbeiter, die lediglich in einem privatrechtlichen Verhältnis zum Staat stehen, ihren Lohn während einer militärischen Uebung nicht auf grund des § 66 des Reichsmilitärgesetzes, sondern auf grund des § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches weiterbeziehen, so kann auf sie die Bestimmung des § 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 10. Mai 1892 keine Anwendung finden. Die Familien dieser Arbeiter haben daher Anspruch auf Unterstützung nach dem Gesetze vom 10. Mai 1892, auch wenn den Arbeitern ein Teil ihres Lohnes für die Zeit einer militärischen Uebung weitergezahlt wird.

Rekognosziert. Die gestern morgen an der Weißenfelsbrücke gelandete Leiche wurde als die Tochter eines hiesigen Malermeisters rekognosziert. Das zwanzigjährige junge Mädchen war seit einem Vierteljahr in einem hiesigen bekannten Hotel als Kochlehrling. Sie hat früher einmal das Nervenfieber gehabt und litt leidem öfter an krankhaften Angstzuständen, war auch gegen die geringsten Zurechtweisungen überreizen empfindlich. Daß es auch bei einem Kochlehrling ohne kleine Zurechtweisungen nicht abgeht, ist erklärlich. Das scheint dem jungen Mädchen so nahe gegangen zu sein, daß es nicht mehr leben zu können glaubte.

Aufgefunden. Die Leiche des gestern nachmittag bei Cröllwitz in der Saale ertrunkenen 11jährigen Schulknaben Alfred Werner wurde gegen 4 Uhr aufgefunden und den Eltern übergeben.

Vereins-Nachrichten.

Handwerker-Meister-Verein. Das 9. Abonnementskonzert findet am 1. Sept. abends 8 Uhr im „Paradies" statt.

Gau 18 Magdeburg des D. R.-B. Bezirk Halle a. S. unternimmt seine diesjährige 6. Wanderfahrt am Sonntag, 3. September 1905, nach Freiburg. Start: morgens 6 Uhr, Riebeckplatz. Die Bezirksrundfahrt findet am 17. September 1905 statt, wie solches ja auch schon in der Bundes-Zeitung Nr. 179 bekannt gegeben worden ist. Start zu dieser Tour ist morgens 6 Uhr an der Hallescher Rennbahn. Nennungsschluß am Freitag, 15. September, unter Beifügung des Startgeldes von 2 M. an den Bezirksfahrwart.

Fußballsport. Am kommenden Sonntag wird der Hallesche Fußball-Klub von 1896 zum ersten male in dieser neuen Saison seine erste Mannschaft ins Feld stellen, und zwar gegen den hiesigen Fußball-Klub „Hohenzollern 1". Das Spiel findet auf dem Platz der 96er an der Leipziger Chaussee statt und beginnt pünktlich 4½ Uhr.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Auch ein Postkuriosum.

In Nr. 401 Ihrer geschätzten Zeitung bringen Sie als „Postkuriosum", wie eine Postkarte nach jahrelanger Wanderung an den Adressaten gelangt. Gewiß ein schönes Paradestück, doch kann ich mit dem Gegenteil dienen, wo sich die Post schon jahrelang Mühe gibt, mich nicht aufzufinden. Meine Firma besteht 37 Jahre und ich habe 35 Jahre meine Briefe, Pakete und Geldsachen, letztere bis zu 25,000 M. bekommen, ohne daß irgend eine Verwechslung rc. stattgefunden hat. Seit 2 Jahren bekomme ich die Postsachen nur noch, wenn eine nähere Bezeichnung auf der Adresse angegeben ist, obgleich sich an meiner Firma nichts geändert hat. Da es aber nicht immer zu erreichen ist, daß die nähere Bezeichnung angegeben wird, so gehen viele, viele Postsachen mit dem Vermerk zurück: „Welcher von mehreren", obgleich nur eine Firma meines Namens existiert. Welche Fülle von unnützer Arbeit wird da geleistet. Die letzte zurückgegangene Postkarte, die mir vorliegt, enthält, sage und schreibe 6 Poststempel. Welche unnötige Arbeit! Daß man ganz genau weiß, wem die Postsachen gehören, geht daraus hervor, daß ich auch solche ohne die nähere Bezeichnung heute noch regelmäßig erhalte. H.

Vermischtes.

Der Kaiser Rittergutsbesitzer in Litauen? Von angeblich gut unterrichteter Seite erfährt die „Tils. Ztg.", daß der Verwalter des Rittergutes Schreitlaugken, Forstmeister Freiherr Speck von Sternburg, ein Schwiegersohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers und Herrenhausmitgliedes von Dreßler-Schreitlaugken, das angrenzende Gut Walenthal des Gutsbesitzers Waschnor angekauft hat. Nun bestand schon lange der Plan, auch im äußersten Litauen ein kaiserliches Gut zu errichten, und da durch den Ankauf des etwa 900 Morgen großen Gutes Walenthal der schöne Schreitlaugker Wald mit dem Forstgebiet des kleinen Nachbargutes vereinigt wird, ist ein vorzügliches Jagdgebiet mit einem reichen Wildbestande geschaffen. Es ist ein guter Rehbestand vorhanden, und die seinerzeit vom Kaiser dem verstorbenen Herrn von Dreßler geschenkten Hirsche haben sich bedeutend vermehrt. Schnepfen- und Entenjagd können an der nahen Memel, dem Marienlese und den verschiedenen Teichen, sowohl auf den Memelwiesen als auch auf den Jurawiesen beim Vorwerk Raussesden auf der anderen Seite des Jurasflusses ausgeübt werden. Die Verhandlungen zwischen dem Freiherrn Speck von Sternburg mit der zuständigen Hofverwaltung sind bereits im Gange, sodaß es sich mit einiger Sicherheit voraussehen läßt, daß das Gut für königliche Rechnung angekauft werden wird.

Aus Eifersucht. In einem Hause der Manteuffelstraße in Berlin erschoß ein unbekannt gebliebener Mann die Näherin Krüger aus Eifersucht und erschoß darauf sich selbst.

Eine ergötzliche Geschichte wird von der Rennbahn berichtet: Ein Dr. jur. H., der keinen Vater mehr hat und bei einem Onkel in die Fabrik eintreten wollte, brauchte Geld. Auf Wechsel erhielt er auch eine große Barsumme, daneben aber ein Rennpferd, das ihm den Rest seines Bedarfs bringen sollte. Er ließ den Gaul noch tüchtig trainieren und dann in Weltend bei Berlin laufen. Kurz vor Beginn des Rennens erklärte ihm sein Fahrer, daß er schwerlich siegen werde. Verblüfft setzte der junge Doktor auf das gegnerische Pferd ein erkleckliches Sümmchen und verlor es. Gerade sein eigener Gaul siegte. Der Onkel erfuhr von dem Pech und löste Wechsel und Rennpferd ein. In die Fabrik aber ist der junge Mann einstweilen nicht eingetreten.

Um seine Mutter zu unterstützen, war ein Bauernsohn aus der Umgegend von Aurich vom Militärdienst befreit worden. Statt nun aber seiner Pflicht nachzukommen, genoß er seine Freiheit und beabsichtigte, sich zu verheiraten. Die Mutter aber, die die Befreiung des Sohnes nur erreicht hatte, damit sie an ihm in der Wirtschaft eine Stütze habe, teilte dem Bezirkskommando mit, daß die Gründe für die Dienstbefreiung nicht mehr bestünden. Der Sohn wurde daraufhin, und zwar ausgerechnet gerade am Tage vor der Hochzeit, zum Militär eingezogen, wo er nun seine zwei Jahre abdienen muß.

Eine populäre Gestalt Frankreichs aus dem Jahre 1870/71 ist gestorben, Mutter Jarretout. Als der Krieg ausbrach, ging sie mit ihrem Gatten und einem ihrer Söhne zu den Franktireurs. Sie nahm an der Verteidigung Châteaudunis und an den Kämpfen der Loirearmee teil. Ihre drei anderen Söhne gehörten der regulären Armee an und kämpften ebenfalls. Mutter Jarretout hat selber keinen einzigen Schuß abgefeuert. Sie beschäftigte sich nur mit der Fürsorge für die Verwundeten. Eine beim heftigsten Kugelregen brachte sie, die damals schon 54 Jahre zählte, Verwundete in Sicherheit. Sie selbst wurde wie ihr Gatte schwer verwundet. Im Laufe des Krieges erhielt sie das Tapferkeitskreuz, 10 Jahre später wurde sie Ritter der Ehrenlegion. Alle ihre Söhne sind inzwischen gestorben. Sie lebte mit ihrem Gatten in tiefster Armut und erhielt nur sehr magere Unterstützungen vom Kriegsministerium, bis sie jetzt, 89 Jahre alt, verschieden ist.

Nach 28jähriger Haft in Sibirien ist der Schweizer Marc Séchaud als Flüchtling jetzt in seine Heimat zurückgekehrt. Séchaud, der im 53. Lebensjahre steht, war in der Schweiz erzogen worden, während seine Mutter als Wirtschafterin im Hause des polnischen Obersten Jinsky in Bucholoz (Bessarabien) lebte. Als junger Mensch begab er sich auf die Reise, um seine Mutter aufzusuchen, und diese Reise wurde für ihn zum Verhängnis. Als er im Hause des Obersten anlangte, war dieser gerade wegen politischer Umtriebe verhaftet worden, auch seine Mutter fand er nicht mehr vor. Nur ein paar Diener waren noch da, die im Begriff waren, zu fliehen. Da wurden auch diese festgenommen und mit ihnen — ohne zu wissen warum — auch Séchaud. Nach einer oberflächlichen Gerichtsverhandlung wurde Séchaud nach Sibirien deportiert. Eine unendliche Reihe von Leiden hatte er durchzumachen. Nach achtundzwanzigjähriger Haft gelang es schließlich Séchaud, mit einem Kameraden zu fliehen und Wladiwostok zu erreichen, von wo er sich nach der Schweiz begab. Niemand erkannte ihn in der Heimat wieder; als seine Geschichte in einem kleinen Schweizer Lokalblatt veröffentlicht wurde, las den Bericht eine jüngere Schwester Séchauds, die auf diese Weise den Weg zu ihrem Bruder fand. Séchaud ist durch die mannigfachen Leiden überaus rasch gealtert und sieht wie ein Siebzigjähriger aus. Er ist nicht mehr imstande, sein Brot zu verdienen und wird wahrscheinlich die öffentliche Wohltätigkeit in Anspruch nehmen müssen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 29. August.

Aufgeboten: Schlosser Karl Jäntsch und Luise Knöchel (Dessauerstraße 15). Bauarbeiter Karl Geßler und Minna Leue geb. Redfeld (Gabelsbergerstr. 13). Fleischer Karl Brauer und Berta Schneider (Spitze 37 und Reilstr. 129).

Geboren: Schmied Hermann Gellert T., Martha (Gr. Wallstraße 28). Former Hermann Manasse S., Max (Lafontanestraße 4). Gitterbodenarbeiter Hermann Cagert S., Kurt (Albrechtstr. 25). Fabrikarbeiter Albert Löwel S., Wilhelm (Reilstr. 11).

Gestorben: Malers Albert Dönitz Ehefrau, Luise geb. Luntershausen, 28 J. (Mauerstr. 15). Witwe Auguste Moritz geb. Kupfer aus Bitterfeld, 78 J. (Nervenklinik). Reichsbankdiätar Wilhelm Schieferdecker, 25 J. (Wettinerstr. 32). Former Emil Richter S. Walter, 5 M. (Böckstr. 4). Arbeiters Hermann Burkhardt Ehefrau, Auguste geb. Schmidt aus Könnern, 43 J. (Diakonissenhaus).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 29. August.

Aufgeboten: Steinsetzer Karl Ganzer und Anna Mündel (Torstr. 17 und Torstr. 51). Bahnarbeiter Eduard Hagemann und Auguste Lönnecker (Kellnerstr. 10b und Gr. Brauhausstraße 7).

Geboren: Droschkenbesitzer Eduard Krüger T., Else (Reidenburgerstr. 6). Bergarbeiter Friedrich Salbreiter Zwill., Martha u. Walter (Klinik). Arbeiter Friedrich Rothe S., Karl (Klinik). Handarbeiter Josef Cielonko S., Richard (Mansfelderstr. 24). Handarbeiter Albert Spieß S., Otto (Klinik). Kellner Paul Krone S., Kurt (Martinstr. 7). Schlosser Johannes Waßmann S., Alfred (Zwingerstr. 23). Drogenfabrikarbeiter Adolf Göpfert S., Adolf (Steinweg 18). Steindrucker Franz Kraneis T., Elisabeth (Amtenstr. 3). Schneider Wilhelm Wacker T., Klara (Zenkerstr. 11).

Gestorben: Theaterdirektor a. D. Emil Schönerstädt, 77 J. (Kirchnerstr. 10). Konditors Karl Kinzel S. Walter, 1 J. (Merseburgerstraße 147). Schlossermeisters August Crentzberg Ehefrau, Friederike geb. Krug, 48 J. (Klinik). Schneidermeister Gustav Rohkrämer, 53 J. (Klinik). Kaufmann Hugo Bauchwitz, 48 J. (Forsterstraße 36). Schlossermeister Karl Thielicke, 50 J. (Turmstraße 3). Zuckerfabrikarbeiters Johann Huncla T. Anna, 1 J. (Zenkerstraße 4). Lokomotivführers a. D. Karl Andreae Ehefrau, Anna geb. Ifland, 54 J. (Jahnstr. 6). Geschirrführers Ignatz Ludenia S. Paul, 2 Mon. (Schmiedestr. 28). Bahnarbeiters Emil Schmidt T. Lucie, 6 Mon. (Martinstr. 19). Droschkenbesitzers Eduard Krüger T. Else, 5 Tage (Reidenburgerstr. 6). Restaurateurs Otto Hoffmann S. Otto, 9 Mon. (Steinweg 9).

Auswärtige Aufgebote.

Eisendreher Alfred Behrendt und Anna Sachse (Halle a. S. und Eckartsberga). Fleischer Albert Ußlepp und Pauline Kadach (Zicherden und Grünberg i. Schles.). Versicherungsbeamter Robert Muff und Elsbeth Gebbensleben (Halle a. S. und Magdeburg). Tapezierer Franz Jahn und Pauline Keller (Halle a. S. und Brehna). Kutscher Hermann Wolter und Else Tauchnitz (Halle a. S. und Zschackau).

Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Ulrich: Freitag vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier, P. Heinke.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Krieg in Ostasien.

Der Friedensschluß.

London, 30. Aug. Die „Morning Post" meldet aus Portsmouth: Rußland hat unstreitig einen großen diplomatischen Sieg errungen, und nur der moralische Sieg bleibt auf seiten Japans. Ob Japans versöhnliches Verhalten von den Russen als ein Zeichen der Schwäche ausgelegt worden ist oder ob Rußland tatsächlich nach einem Vorwande suchte, um den Krieg fortzusetzen, ist unbekannt. Indessen hat Rußland kategorisch abgelehnt, auch nur einen Schilling mehr zu zahlen, als Japan auf Grund der Bestimmungen der Haager Konferenz für den Unterhalt der Kriegsgefangenen zu fordern berechtigt war. So hartnäckig war Rußland sogar, daß der Vorschlag, die Höhe der für die nördliche Hälfte von Sachalin zu bezahlenden Summe einem Schiedsgericht zu überlassen, von ihm kurzer Hand abgelehnt wurde. In diesem Augenblick wandte sich Präsident Roosevelt an Japan, und man kann zuversichtlich behaupten, daß auf sein Verlangen die gestrige Sitzung anberaumt wurde.

Portsmouth, 30. Aug. (Meldung des „Reuterschen Bureaus.") Im Namen der japanischen Bevollmächtigten hat Sato eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt: Der Kaiser von Japan hat entsprechend den Forderungen der Menschlichkeit und der Zivilisation einen Geist vollkommener Versöhnung an den Tag gelegt und im Interesse des Friedens die Delegierten ermächtigt, die Frage der Entschädigung für die Ausgaben fallen zu lassen und in eine Teilung von Sachalin unter Bedingungen zu willigen, die für beide Teile gleich annehmbar sind. Auf diese Weise hat es der Kaiser ermöglicht, daß dieses bedeutsame Werk einen glücklichen Abschluß gefunden hat.

New York, 30. Aug. Es verlautet, daß die City National-bank, welche eine der russischen Kriegsanleihen vermittelte, mit Japan ein Sonderabkommen traf, welches den Verzicht der japanischen Bevollmächtigten auf einen Teil ihrer Geldforderungen bewirkte.

London, 30. Aug. Der „Standard" meldet aus Portsmouth: Die Abtretung der Eisenbahn beginnt bei Kwandenzi und erstreckt sich bis Port Arthur. Sie ist von jeder internationalen Aufsicht unabhängig.

Paris, 30. Aug. Zur Geheimgeschichte der seit vier Tagen in Tokio und Petersburg gemachten Anstrengungen werden allerlei im Augenblick unkontrollierbare Einzelheiten erzählt, so unter anderem, daß mehrere Souveräne und Staatschefs dem Mikado die Zusage machten, fortan in Tokio Botschaften zu halten und den japanischen Vertretern die Botschafter-Privilegien zuzuerkennen, wofern er die Hand zum Frieden biete.

Paris, 30. Aug. Sämtliche Blätter geben ihrer Freude Ausdruck über das von den russischen und japanischen Friedensbevollmächtigten zustande gebrachte Uebereinkommen, und messen das glückliche Ergebnis der Initiative des Präsidenten Roosevelt bei.

London, 30. Aug. Der „Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Die japanische Regierung wird den Landtag zu einer außerordentlichen Session einberufen, um der Nation einen Bericht über die Vorgänge auf der Friedenskonferenz vorzulegen. Die Session soll etwa eine Woche dauern.

Berlin, 30. Aug. Die erhöhten Einnahmen aus der Börsensteuer, die im ersten Drittel des laufenden Etatsjahres rund 18½ Millionen, also 7 Millionen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres einbrachte, lassen auf agrarischer Seite sofort stürmische Forderungen nach weiterer Erhöhung der Börsensteuer laut werden. Die „Nationalliberale Korresp." glaubt kaum, daß die Regierung diesem Wunsche Rechnung trägt, sondern es sich eher angelegen sein läßt, die Börse mit neuen Steuerprojekten zu verschonen.

Brüssel, 30. August. Der Vorschlag des Grafen Apponyi, das amerikanische Projekt eines internationalen Parlaments einer Kommission zum Studium zu überweisen, wurde angenommen.

Belgrad, 30. Aug. Das Salonicher Revolutionskomitee schlug das Todesurteil über Boris Sarafow wegen Verschwendung der Gelder des Komitees vor. Da jedoch Monastirer und Uesküber Komitees hiermit nicht einverstanden waren, wurde die Einsetzung einer Untersuchungskommission beschlossen, die nach Beendigung ihrer Arbeit dem im nächsten Monat zusammentretenden Kongreß der inneren Organisation Bericht erstatten wird. Der Kongreß wird dann das Urteil fällen. Infolge der gegen Sarafow erhobenen Beschuldigungen herrscht in Macedonien große Erbitterung gegen ihn.

Unsere Postabonnenten

machen wir darauf aufmerksam, daß es durch das Entgegenkommen der Postbehörden möglich ist, die „Saale-Zeitung"

an Sonn- und Festtagen in den Schalterstunden am Postschalter abzuholen,

wenn wegen zu späten Eintreffens unser Blatt durch den Briefträger nicht zugestellt werden kann.

Die Schalter in den Postämtern sind Sonntags von 7—9 Uhr früh und von 12—1 Uhr mittags für das Publikum geöffnet.

Expedition der „Saale-Zeitung".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050830047/fragment/page=0001

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Bücherrevisor
Carl Gieseguths Handelslehranstalt, Halle, Steranstraße 5 a. Gründliche Ausbildung in kaufm., landwirtsch. und gewerbl. Buchführung 2c. allen Kontorfächern. Prospekte. Tages- und Abendkurse. Eintritt täglich.

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben. Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei **Flockenhaus,** jetzt Präsidentstraße 11. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Junger, gewandt. Kommis
für mein Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäft mit Nebenbranchen zum 1. Oktober 2c. gesucht. **Paul Fügner.** Lausche a/Elster.

Technisches Bureau
sucht zum 1. September Schreiber (ev. Lehrling). Junge Leute mit guter Schrift und Anlage zu technischen Zeichnen u. Rechnen bevorzugt. Selbstgeschr. Offerten mit Gehaltsansprüchen uhw. unter **Q. 0385** an die Expedition.

Jungen Barbiergehilfen
sucht sofort **Paul Dieckmeyer,** Schwitterdorf, Halle-Heitstedter Bahn. c

Tüchtiger Schmiedegeselle
findet sofort dauernde Arbeit. Schmiedemstr. Kirmesh in Helmsdorf bei Gerbstädt. c

Einen Schmiedegesellen
sucht sofort **Böhme,** Niederreichsdorf bei Schafstädt. c

Tischlergeselle,
welcher auf furnierte Möbel gearbeitet hat, findet dauernde und angenehme Stellung bei **Carl Röhrborn,** Tischlermeister, Bad Bibra. c

Einen Tischlergesellen
sucht sofort **Albert Köhler,** Polleben. c

Jüngerer Sattler- und Tapezierergehilfe sofort gesucht. **Hermann Stock,** Camburg (Saale), Marienplatz.

Tücht. Schuhmachergesellen
auf guten Stücklohn sucht **Conrad,** Ziegelrode bei Helbra.

Burschen für Oberförster
sucht **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Freie Reise, Meistgeld, viel Trinkgelder!

Ich suche
möglichst zu sofort einen an strenge Tätigkeit gewöhnten Diener, der Zimmerreinigen, Servieren und meine persönliche Bedienung zu übernehmen hat. Meldungen zunächst schriftl. **Ottomar Schaefer,** Klostermansfeld.

5 junge Kellner,
3 ledige Kutscher, 8 junge Hausdiener, 18 Hausburschen erhalten sehr gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Für meine Kolonialwaren-Handlung en gros & en detail suche ich baldigst einen Lehrling, Sohn rechtschaffener Eltern. **Fr. Bergmann,** Inh.: **Eduard Baumann,** Nordhausen.

Weibliche.

Tüchtige Verkäuferinnen
für die Abteilungen Kurzwaren, Handschuhe, Wäsche, Gardinen sofort oder später gesucht. Nur wirklich tüchtige, branchekundige Verkäuferinnen wollen Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und der Gehaltsansprüche einsenden. **Warenhaus Julius Tietz,** Plauen i. V.

Land- u. Stadtwirtschafter.,
Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neumühlen 3, Straße am Markt.

Gesucht:
Jüngere und ältere Landwirtschafterinnen, 200 bis 400 Mark, Kochmamsells und Köchinnen für einzelne Damen und einzelne Herrschaften, Stubenmädchen, bis 270 Mark, Jungfern, 360 Mark, Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, Hausmädchen für Gitter, Mädchen für Küche und Haus, für sämtlich nur gute herrschaftliche Privathäuser. Frau **Marie Wanglohen,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Eine Kochmamsell
zur selbständigen Führung der Wirtschaft wird vom 15. Septbr. bis 1. November d. J. zur Aushilfe gesucht. **G. Schaeffer,** Gasthof, vor'm Post, Oberodorf bei Sangerhausen. c

Suche zum 1. Oktober
eine saubere, fleißige Leutes-Köchin. **E. Nette,** Schwitterdorf. c

Fräulein,
welches kochen lernen will, kann unter günstigen Bedingungen noch eingestellt werden. Frau **Beyer,** Restaurant „Franzjägerhalle", Große Märkerstraße.

Zum 1. Oktober
sucht größere Domäne ein flinges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, zur freien Erlernung der Wirtschaft und Molkerei. Schriftliche Angebote unter **D. 0750** an die Expedition erbeten.

Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, 1. oder 15. September gesucht **Königstraße 7, I.**

Gesucht zum 1. Oktober
eine einfache Stütze, welche kochen kann und die Wäsche gründlich versteht, ebenso als solche sucht ein kind. Stubenmädchen, welches schon gedient hat und gute Zeugnisse besitzt. Frau **Helene Reusner,** Rottelsdorf, Halle-Heitstedt. Bahn.

Suche zum 1. Oktober
einfache Jungfer, die gut schneidert und Zimmer reinigt. Frau von **Krosigk,** Helmsdorf bei Heiligenthal, Bezirk Halle. c

Aelteres Mädchen
aus besserer Familie, welches im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wird wird in einen feineren, aus 2 Personen bestehenden Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Schriftl. Meldungen unter **G. 2546** an die Expedition.

Gesucht zum 1. Oktober
wegen Verheiratung meines Mädchens auch 8 jährigen Dienst jüngeres gediegenes Mädchen. Frau **Gottschalk,** Königstraße 64, II.

Junges Dienstmädchen
zum 1. Oktober gesucht. **Herderstraße 14, III.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Verheirateter Mann,
Halbinvalide, sucht kleine Anstellung. Kaution vorhanden. Offerten unter **Vv. 661** an die Expedition.

Weibliche.

Junge Dame,
die einen Samariterkursus bei wohnte, Buchführung erlernte, sucht passenden Wirkungskreis bei einem Arzt zur Hilfe der Sprechstunden. Werte Offerten erbeten unter **R. 1355** hauptpostlagernd.

Suche für meine Tochter,
21 Jahre alt, tüchtig im Plätten und Weißnähen, auch nicht unerfahren in der Küche und Kindererziehung, Stelle als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten postlag. **Naundorf a. Petersberge** unter **O. 21** erbeten. c

Junges Mädchen,
19 Jahre, sucht Stellung bei alleinstehender Dame als Stütze. Dasselbe hat Kochen und Plätten erlernt, Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **E. 2522** an die Expedition.

Zum 1. Oktober
suche für ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, gegenwärtig Stütze in herrschaftlichem Hause, anderweitig Stellung, wo ihr bei Familienanschluß Gelegenheit zur Erlernung der Küche geboten wird. Werte Off. bitte unter **C. 0749** an die Expedition zu richten.

Nettes Mädchen,
kann nähen und plätten, sucht Stellung. Frau **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, Alter Markt 5.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Ein Laden
mit sämtlichem Zubehör, in welchem seit langen Jahren flottes Geschäft betrieben ist, zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. **Querfurt,** Träńkstr. 7.

Wohnungen.

Kirchnerstraße 20, part.
oder I. Etage, herrschaftliche Wohnung, 7—8 heizbare Zimmer, viel Zubehör, Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten.

Verhältnisse halber
schöne Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Innenklosett, 750 Mark, bis April billiger, 1. Oktober oder später zu vermieten. **Göbenstraße 7, I.**

An ruhige Leute
ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innenklosett, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckereikontor.

Königstraße 58
Mansardenwohnung, 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Gas und Innenklosett, an ruhige Mieter zu vermieten; daselbst Parterrewohnung, 5 Zimmer, Zubehör wie oben. Näheres daselbst beim Polier oder Baukontor **Dessauerstraße 7.**

Rudolf Haymstraße 8,
Ecke Südstraße, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Innenklosett, Badbenutzung, sofort oder später. Preis 520 Mark.

Geiststraße 35
I. und III. herrschaftliche Etage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Schmeerstraße 26.**

Königstraße 54
Mansardenwohnung für 300 Mark und Wohnungen in der I. und II. Etage, mit Gasbeleuchtung, Bad, Innenklosett, für 500 Mark an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst beim Polier oder Baukontor **Dessauerstraße 7.**

Ludwig Wuchererstr. 6, II.
475 Mark-Wohnung mit Gartenbenutzung zum 1. Oktober.

Schillerstraße 21, III.,
Wohnung, 4 Zimmer, Kammer, K., Zubehör, 360 Mark, 1. Oktbr. zu vermieten.

Zum 1. Oktober
freundliche Parterrewohnung mit anschließender Niederlage, auch als Werkstelle passend, zu vermieten. Näheres unt **V. 2537** an die Expedition.

Mietgesuche.

Möblierte Wohnungen.

Suche zum 1. September
gut möblierte, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus Schlafkabinett, geräumigem Herrenzimmer (mit gr. Schreibtisch), hellem Bureau-Raum. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **P. 0384** an die Expedition.

Geldverkehr.

6000 Mark
sind zur I. Stelle zu verleihen. Näh. **Halle-Trotha, Götschstr. 2.**

5000 Mark
von solidem, strebsamem Kaufmann zur Vergrößerung seines Versandgeschäftes gegen Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Vorurteilsfreien, vermögenden Leuten bietet sich Gelegenheit, einem Familienvater, welcher ohne Schuld einen großen Teil seines Vermögens verloren hat, bei der Gründung einer sicheren Existenz behilflich zu sein. Agenten verbeten. Offerten unter **6479 N.** an die Expedition.

Grundstücke.

Zu verkaufen
Dampf- und Wasserkraft im Thür., Lagervorrat, Voll- und Vertikalgatter, kreisförige, Mahlgang. Gutes Absatzgebiet, holzreiche Gegend. Gebäude, Werke gut. 42 Morgen Feld, Wiese, Holz, ringsum liegend. 2 Fischteiche, 3 Pferde, 5 Stück Rindvieh, 6 Schweine. Versichert 50,000 Mk., Anzahl. 10,000 Mk., Forderung 80,000 Mark. Näheres **Wilh. Tischer,** Kahla a/Saale. c

Schmiede-Verkauf.
Meine in Aschersleben, Mitte Stadt gelegene Schmiede, altes gutes Geschäft, sorgungshalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Hoher Mietsertrag. **Moritz Kupke,** Großörner bei Hettstedt.

Gasthof
mit Tanzsaal in großem Orte, an der Chaussee gelegen, lange Jahre in einer Hand, ist mit oder ohne Acker sehr preiswert zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen. Auskunft erteilt **G. Dobrig,** Torgau, Teichstraße.

Beabsichtige
meinen gutgehenden Gasthof, einzeiger im Orte, bei 6—7000 Mark Anzahlung zu verkaufen, auch passend für Stellmacher, da keiner im Orte. Agenten verbeten. Off. unter **W. 0745** an die Exped.

Meine i. Bad Schmiedeberg
am Marktplatze gelegene Gastwirtschaft mit geräumigem Hof und Garten bin ich willens altershalber zu verkaufen. **Rudolf Biersach,** Bad Schmiedeberg, Bez. Halle a/S. c

Stadt-Gasthof.
Verkaufe sofort bei 6—8000 **Mk.** Anzahlung meinen gutgehenden, mittleren Vogts-Gasthof, in nächster Nähe des Bahnhofes einer Bade- und Garnisonstadt Anhalts gelegen, wegen schwerer Erkrankung meiner Frau. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **A. R. 200** postlagernd **Bernburg a/S.** c

Verkäufe.

Blüthner-Flügel,
fast neu, prachtvoller Ton, verkauft äußerst preiswert **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33.

Nußbaum-Pianino,
kreuzsaitig, vorzüglich erhalten, verkauft äußerst billig **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33.

Für Brautleute:
hochelegante helle Schlafstubeneinrichtung, sowie Büfett, Schreibtisch, Stühle, Tisch, Trumeau und Plüschgarnitur spottbillig zu verkaufen. **Geiststraße 21, I.** c

Moderner Schaukasten
zu verkaufen. **Petzsche & Oelkers,** Leipzigerstraße 14.

Backofen-Einrichtungen,
Chamottefliesen **Gr. Märkerstr. 23.**

Schwammbadewanne,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Luisenstraße 7,** part.

Elegante Lambrequins
und Portieren zu verkaufen **Königstraße 74, II.**

Fahrwerks-Wage,
5000 kg Tragfähigkeit, mit Wiegeschale, sowie eine Speicherwage, 750 kg, mit Laufgewicht und Kartendruck, vorzügl. Ausführung, mit 2 Tragsedern, billigst abzugeben. **Bruno Neumann,** Mech. Werkstätte, Sangerhausen. c

Gebrauchtes Kutschgeschirr
(60 Mark) für zwei Pferde, sowie ein gut erhaltener Damensattel (60 Mark) zu verkaufen. Rustscher Rechner, Halle S., Händelstr. 16.

Guter Jagdhund
und runder polsterlicher Tisch zu verkaufen. **Giebler,** Wiedemar 6 bei Schkeuditz.

Junger Jagdhund,
echt englischer Setter, 12 Wochen alt, zu verkaufen **Leffingstr. 35, II.**

Kaufgesuche.

Stadt-Theater.
Wünsche mich mit 1/5 Passe-partout-Karte auf 2 erste Rang-Logenplätze zu beteiligen. Gefl. Offerten unter **6472 F.** an die Expedition.

Getragene Herrenkleider,
Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlässe, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner** Schillershof 1.

Die Villa Zietenstraße 28,
mit großem Garten, ist per sogleich oder später billig zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Große Ulrichstraße 12.

Laden mit Nebenräumen, Schmeerstr. 5, zu verm. Näh. **Merseburgerstr. 151.**

Ein Laden mit sämtlichem Zubehör, in welchem seit langen Jahren flottes Geschäft betrieben ist, ist zu vermieten und 1. Oktober oder später zu beziehen **Querfurt,** Träńkstraße 7.

Herrschaftliche I. Etage
per 1. Oktober **Heinrichstr. 1.**

Kontorräume
per sofort **Gr. Ulrichstr. 57. Rud. Sachs.**

Zinksgartenstraße 4,
Wohnung 700 M. sof. z. verm. Näh. II.

Wohnung, 2 Stuben, K. u. Küche, Pferdestall und Lagerraum zu verm. **Otto Hartwig,** Wettinerstr. 101.

Huttenstraße 5
Stube, 2 Kam., Küche, Zubehör, 235 u. 240 Mk., Stube, 1 Kam., Küche, Zub., Hinterh., 168 Mk., Laden nebst Wohnung, 400 Mk, per 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres **Osendorferstraße 7, part.**

In bochherrschaftlichem Hause
komfortable 1. Etage
per **1. 10.** zu vermieten
Halberstädterstraße 2, I. rechts.

Wohnung, 4 Stuben u. 1 Tr., sof. od. später zu vermieten. Näheres **Steinweg 25.** Kontor.

Osendorferstraße 7
2 St., 2 Kam., Küche, Zub., 1. Et., 330 Mk., p. 1. Okt. cr. zu beziehen. Zu erfragen bei **Döring,** parterre.

Hochherrschaftliche Wohnung
Poststraße 18,
II. Etage, 10 Zimmer, reichliches Zubehör, Gas und elektrische Lichtanlage, Zentralheizung, sof. oder später, auch geteilt, zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung
Königstraße 63,
auch zu Bureauzwecken geeignet, sechs Zimmer, Küche u. reichliches Zubehör, per 1/10. zu verm. Näh. daselbst part. ff. 3 Kab. a. f. Dr. m. sof. Magdeburgerst. 61.

Herrschaftl. Wohnung
im Preise von 800—1000 M. Delitzscherder Freiimfelderstr., 1. April gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter **B. t. 2169** an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Herrschaftl. Wohnung,
7 Zimmer, Gegend zwischen Königsplatz, Stadigottesacker und Th.-elemstr., per 1. April gesucht. Offerten unter **F. 2545** an die Expedition.

Stube u. Kammer für ältere eine Frau sofort gesucht. Offerten unter **Aa. 665** an die Expedition.

J. Dame sucht anst. möbl. Zimmer mit Pension bei sauberen Leuten in der Nähe der Gr. Steinstr. Off. unter **C. K. 21** an **Rud. Mosse, Halle** erb.

Weinhandlung
sucht per 1. Oktbr. d. J. junges Mann für Kontor und Lager. Offerten mit Beilagen der Zeugnisabschriften und einer Photographie sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Exp. d. Ztg. unter **6476 K.** zu richten.

Apotheker-Eleve
zum 1. Okt. event. später gesucht. **Kronen-Apotheke, Steinweg 28.**

Tücht. erste Verkäuferin
für unsere Putz-Abteilung per sofort event. später bei angenehmer, dauernder Stellung gesucht.
Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Emil Joske & Co., Dessau.

Tücht. Verkäuferinnen
für unsere Kurzwaren-Abteilung per sofort event. später gesucht.
Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Emil Joske & Co., Dessau.

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a/M.**

Von der General-Agentur
ein Feuerversicherungsgesellschaft hier werden zwei mit dem Fach vertraute
junge Bureaubeamte
per **1. Oktober** gesucht. Bewerb. sind mit Zeugnis-Abschriften nebst Angabe der Gehaltsansprüche unt. **B. o. 2186** an **Rud. Mosse,** Halle, zu senden.

Oekonomie-Verwalter,
energisch und tüchtig, sucht sofort oder 1. Oktober Stellung. Auskunft **Herm. Borrmann,** Sangerhausen (Menendorf).

Für einen verheirateten, militärischen Mann (Kaiserinvalide bevorzugt) bietet sich Gelegenheit, in einem Fabrikgeschäft Thüringens die Stelle eines
Portiers
zu erhalten. Damit verbunden ist die Verwaltung der Kantine und die Reinigung der Kontor-Räume. Angebote mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit, Familie, Nebeneinkommen und Verdienst-Ansprüche, bei freier Wohnung, Feuerung und Licht, auch Zeugnisabschriften, sub **6477 L.** an die Exp. d. Ztg. erb.

Bankgeschäft
sucht 1. Oktober jungen Mann mit Einjährigen-Zeugnis als
Lehrling.
Offerten unter **B. t. 2023** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Für meine **Kolonialwarenhandlung** suche 1. Oktober einen
Lehrling.
mit guter Schulbildung. Kost und Wohnung im Hause.
Th. Stade, Halle a. S.

Für mein **Material- u. Delikatessen-Geschäft** en gros und en detail suche ich zum 1. Oktober einen
Lehrling.
Franz Freisleben, Cöthen i. A.

Suche für meine Tochter, 20 Jahre, Stellung per sofort oder später als
Verkäuferin.
Offerten unter **J. 2548** an die Exp.

Gewandte Verkäuferin
sucht für flottes **Mehl- und Tauschgeschäft** die **Stadtmühle, Forst, N.-L.**

Lehrfräulein,
aus achtbarer Familie, nicht unter 16 Jahren, das sich als Verkäuferin ausbilden will, findet gegen monatliche Vergütung Stellung.
D. Hammerschmidt, Gr. Ulrichstr.

Für 2 Knaben, 4 und 10 Jahre alt, suche per bald oder 1. Oktober eine erfahrene
Kindergärtnerin
oder
Kinderfräulein,
welches auch die Schularbeiten des älteren Knaben zu beaufsichtigen versteht.
Offerten erbitte mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen.
Frau Adolf Ebstein,
Halberstadt.

Junge Dame
zur Führung der Kasse, perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch. per 1. Okt. von hies. Engros-Gesch. f. d. St. gesucht. Offerten unter **6478 M.** an die Exped.

Anständ. Frau sucht Aufwartung f. Vorm. i. Südv. **Hirtenstr. 10, H. I.**

Streng reell!
Gutsituierter vielbeschäft. Hotelier, Mitte 30, evang., Witwer, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame zwecks späterer Verheiratung zu machen. Damen — jüngere Witwen ohne Anhang nicht ausgeschlossen — die einer größeren Wirtschaft vorstehen können, kinderlieb sind und den Wunsch haben, ev. eine gute, ehrenhafte Verbindung einzugehen, werden gebeten, unter Beifügung eines Bildes unter **U. b. 2195** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S., zu schreiben. Da unbeweisliches Vermögen vorhanden ist, wird solches auch von anderer Seite gern gesehen. Vermittler bestimmt verb.

Damen finden absolut diskrete Aufn. z. Entbind. bei verbrieft. Arzt Thüringens. Kein Heimbericht. Off. unter **6289 A.** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050830047/fragment/page=0002